

+  
o •

# Der systemische Fall

+  
• o

”

# Der systemische Fall

beschreibt eine Situation im

(professionellen) Alltag. Berufliche Alltagssituationen sind durch einen routinisierten Handlungsvollzug charakterisiert.

Situationen, Szenen sowie Handlungen verlaufen ‚vermeintlich quasi-natürlich‘. Praxis erscheint dann oft so, als würde das Geschehene wie selbstverständlich ablaufen. Aus einer **sozialkonstruktivistischen Perspektive** stellt sich dies allerdings etwas anders dar. Situationen sind durch menschliches Tun, durch ihre Ansichten und Haltungen definiert.

Wollen wir den Sinn des Handelns nachvollziehen, so geht es darum, die **Wirklichkeitskonstruktionen der handelnden Akteure in Interaktion im Kontext zu verstehen**.

Systemische Fallarbeit greift eine spezifische Situation aus der erwähnten Handlungsroutine exemplarisch heraus, um sie zu beschreiben (wer ist mit welchem Interesse und vielleicht Auftrag wie beteiligt). **Akteure im Miteinander** spielen hinsichtlich der **interaktionalen Dynamik** in **Umweltkontexten** eine zentrale Rolle. Auf diese Weise können **systemische Falleinschätzung und Hilfeplanung** planvoll und angemessen differenziert werden.

“

## Falleinschätzung

**1. Schritt:** Kontextualisierung, Kontextklärung

**2. Schritt:** Beschreibung der Herausforderungen und Ressourcen

Phänomenale Frage /Anamnese

Was war und was ist?

**3. Schritt:** Bildung von Hypothesen

Kausale Frage /Diagnose

Wie ist aus Ihrer Sicht die Situation?

## Hilfeplanung

**4. Schritt:** Zielfindung und Auftragsklärung

Aktionale Frage /Behandlung

Was ist zu tun?

**5. Schritt:** Handlung und Intervention

**6. Schritt:** Evaluation

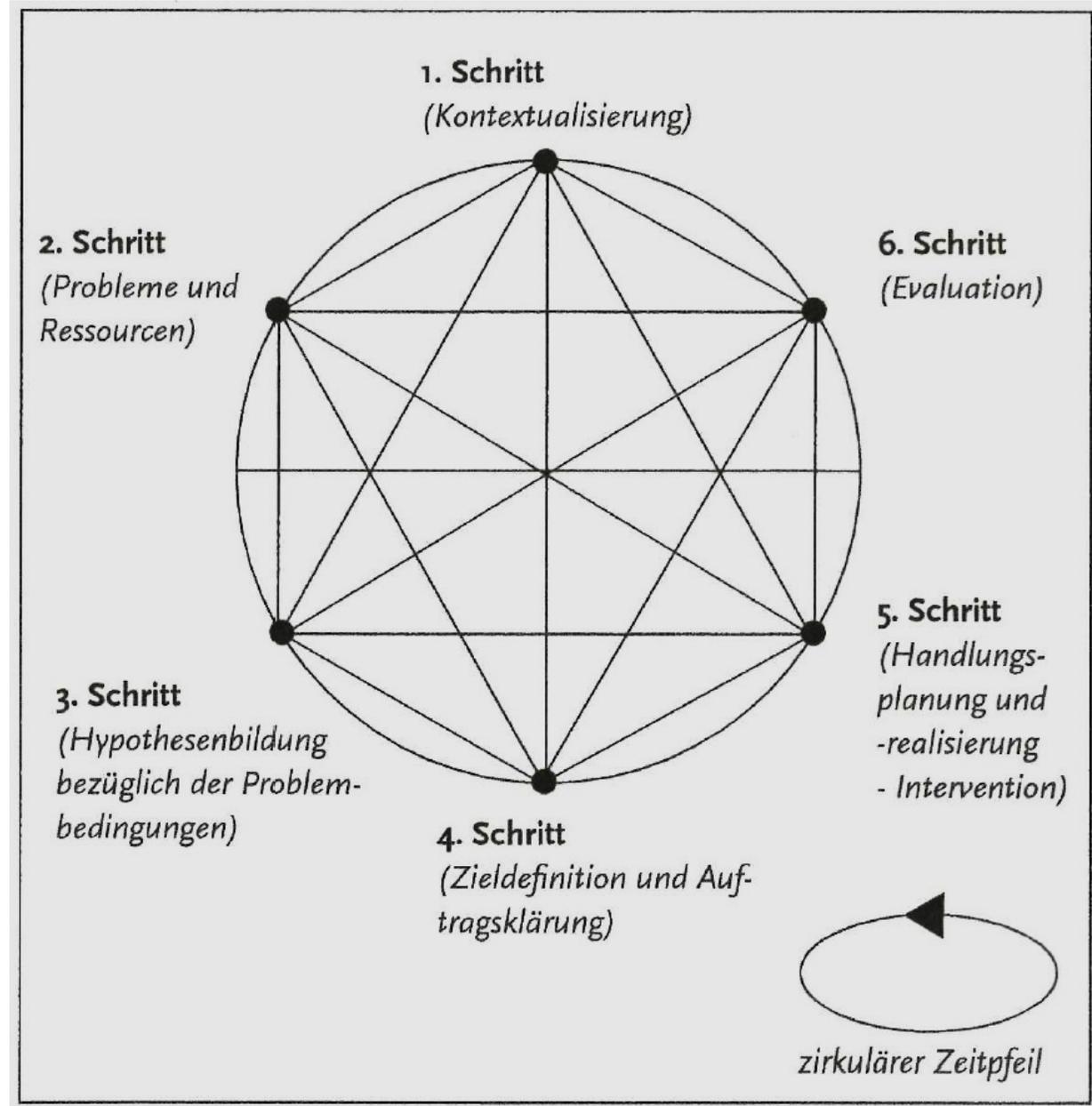
und wieder von vorne

# Familie Berger

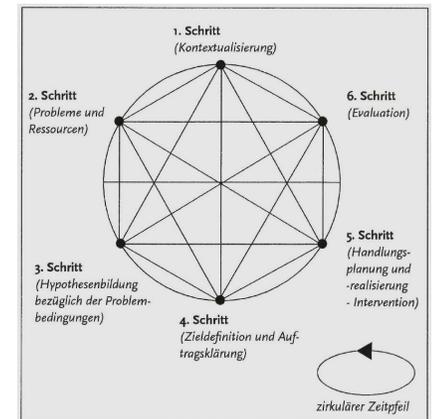


- Bei **Frau Berger (35)**, verheiratet, zwei schulpflichtige Kinder, **Emma (8)** und **Felix (10)**, wird die **Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs** gestellt, sie wird ins Krankenhaus (Palliativstation) überwiesen.
- Frau Berger wirkt sehr **verzweifelt**, **zieht sich** immer mehr **zurück**, ihr **AZ (Allgemeinzustand)** **verschlechtert** sich rasant.
- **Herr Berger spricht nicht über die Erkrankung** und plant den nächsten großen Familienurlaub.
- **Emma** sucht die **Nähe zur Mutter** und **kümmert sich** aufopfernd, **Felix** versucht sehr viel Zeit **außer Haus bei Freunden** zu verbringen.
- **Herr Berger trivialisiert** und leugnet den Krankheitsverlauf seiner Frau, auch als diese aufgrund massiver Erschöpfung und zunehmender Symptomlast den Wunsch äußert, ins Hospiz zu gehen, was Herr Berger völlig ignoriert.
- Die **Situation** droht zu **eskalieren**, Frau Berger geht es schlechter, sie wirkt außerordentlich **niedergeschlagen**, dann wieder **aggressiv**, sie **lehnt jetzt fast jede medizinisch-pflegerisch-psychosoziale Maßnahme ab**. Das Fachkräfteteam ist ratlos.

# Systemische Schritte helfender Kommunikation



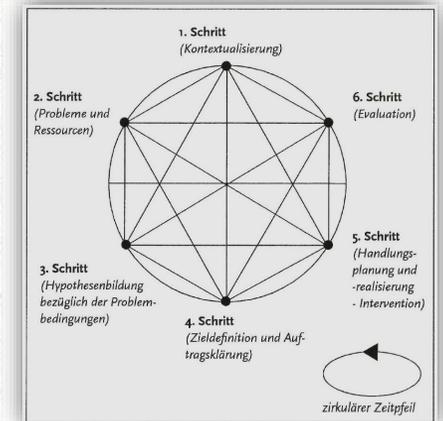
Falleinschätzung			Hilfeplanung		
1. Schritt	2. Schritt	3. Schritt	4. Schritt	5. Schritt	6. Schritt
Kontextualisierung	Beschreibung der Probleme und Analyse der Ressourcen	Bildung von Hypothesen	Zielfindung und Auftragsklärung	Handlung / Interventionen	Evaluation
<b>Anamnese</b>		<b>Diagnose</b>	<b>Behandlung</b>		
Phänomenale Frage:  Was war und was ist?		Kausale Frage:  Warum ist das so?	Aktionale Frage:  Was ist zu tun?		



[ Abb. Hays/Kleve 2021: 105 ]

# Systemische Schritte helfender Kommunikation

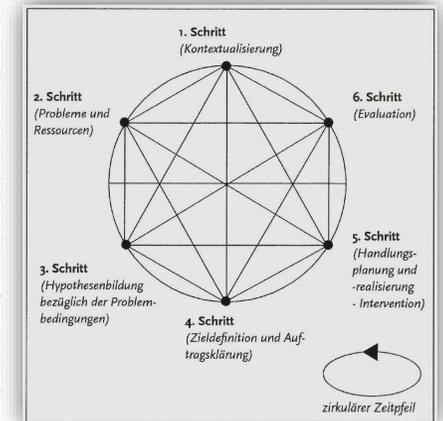
Falleinschätzung			Hilfeplanung		
1. Schritt	2. Schritt	3. Schritt	4. Schritt	5. Schritt	6. Schritt
Kontextualisierung	Beschreibung der Probleme und Analyse der Ressourcen	Bildung von Hypothesen	Zielfindung und Auftragsklärung	Handlung / Interventionen	Evaluation
<b>Anamnese</b>		<b>Diagnose</b>	<b>Behandlung</b>		
Phänomenale Frage:  Was war und was ist?		Kausale Frage:  Warum ist das so?	Aktionale Frage:  Was ist zu tun?		



[ Abb. Hays/Kleve 2021: 105 ]

# Systemische Schritte helfender Kommunikation

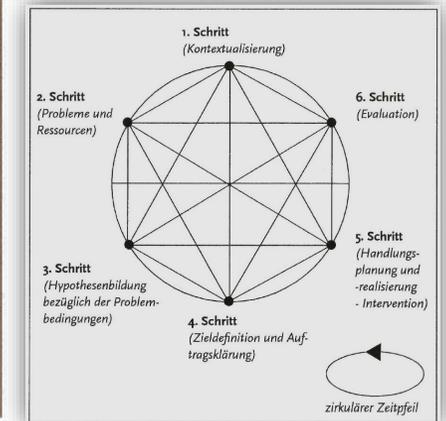
Falleinschätzung			Hilfeplanung		
1. Schritt	2. Schritt	3. Schritt	4. Schritt	5. Schritt	6. Schritt
Kontextualisierung	Beschreibung der Probleme und Analyse der Ressourcen	Bildung von Hypothesen	Zielfindung und Auftragsklärung	Handlung / Interventionen	Evaluation
<b>Anamnese</b>		<b>Diagnose</b>	<b>Behandlung</b>		
Phänomenale Frage:		Kausale Frage:	Aktionale Frage:		
Was war und was ist?		Warum ist das so?	Was ist zu tun?		



[ Abb. Hays/Kleve 2021: 105 ]

# Systemische Schritte helfender Kommunikation

Falleinschätzung			Hilfeplanung		
1. Schritt	2. Schritt	3. Schritt	4. Schritt	5. Schritt	6. Schritt
Kontextualisierung <i>Genogrammarbeit</i>	Beschreibung der Probleme und Analyse der Ressourcen	Bildung von Hypothesen	Zielfindung und Auftragsklärung	Handlung / Interventionen	Evaluation
Anamnese		Diagnose	Behandlung		
Phänomenale Frage:		Kausale Frage:	Aktionale Frage:		
Was war und was ist?		Warum ist das so?	Was ist zu tun?		



[ Abb. Hays/Kleve 2021: 105 ]

## Genogramm "Was braucht Familie Berger?"

Potential interprofessioneller Kooperation und Kommunikation

